

4. Ergebnisse

4.1 Beschreibung der CD-ROM „Pets on tour“

4.1.1 Navigation

Bei den Navigationselementen des vorliegenden Informationssystems wird versucht, für den Anwender immer eine eindeutige und einfache Handhabung zu gewährleisten. Denn wie schon Terrett und Wood (1994) feststellten, soll der Lernende das Programm unbewußt bedienen können, damit er sich auf das Lernmaterial konzentrieren kann.

Auf der ersten Seite des Programms befinden sich im Bogen des Intervet-Logos drei Buttons (Knöpfe) die mit eindeutigen und einfach zu verstehenden Worten beschriftet sind: „Start“, „Impressum“ und „Hilfe“. Zusätzlich zu der eindeutigen Beschriftung bekommen diese interaktiven Felder beim „Überfahren“ mit der Maus durch einen sogenannten „Roll over“-Effekt einen Schatten. Dieser Schatten und das Erscheinen einer kleinen, weißen Hand vermitteln dem Benutzer intuitiv, daß diese Flächen interaktive Hyperlinks sind, die ihn nach dem Anklicken mit der Maus zu einer weiteren Seite des Informationssystems führen.



Abbildung 5: Erste Seite des Informationssystems „Pets on Tour“

Klickt der Benutzer nun auf den Start-Button, kommt er zur zentralen Ausgangsseite des Programms (Abbildung 6). Diese Seite ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Auf der linken Seite befindet sich eine Europakarte, auf der sich alle zwanzig, im Computerprogramm aufgeführten Länder farblich und mit ihren Autokennzeichen beschriftet darstellen. Auf der rechten Seite sind alle Krankheiten, die im Informationssystem besprochen werden, in „Drop-down“ Menüs aufgelistet. Sie sind in die Rubriken „Reisekrankheiten“, „Auch in Deutschland vorkommende Krankheiten“ und in „Weitere Parasitosen“ eingeteilt.

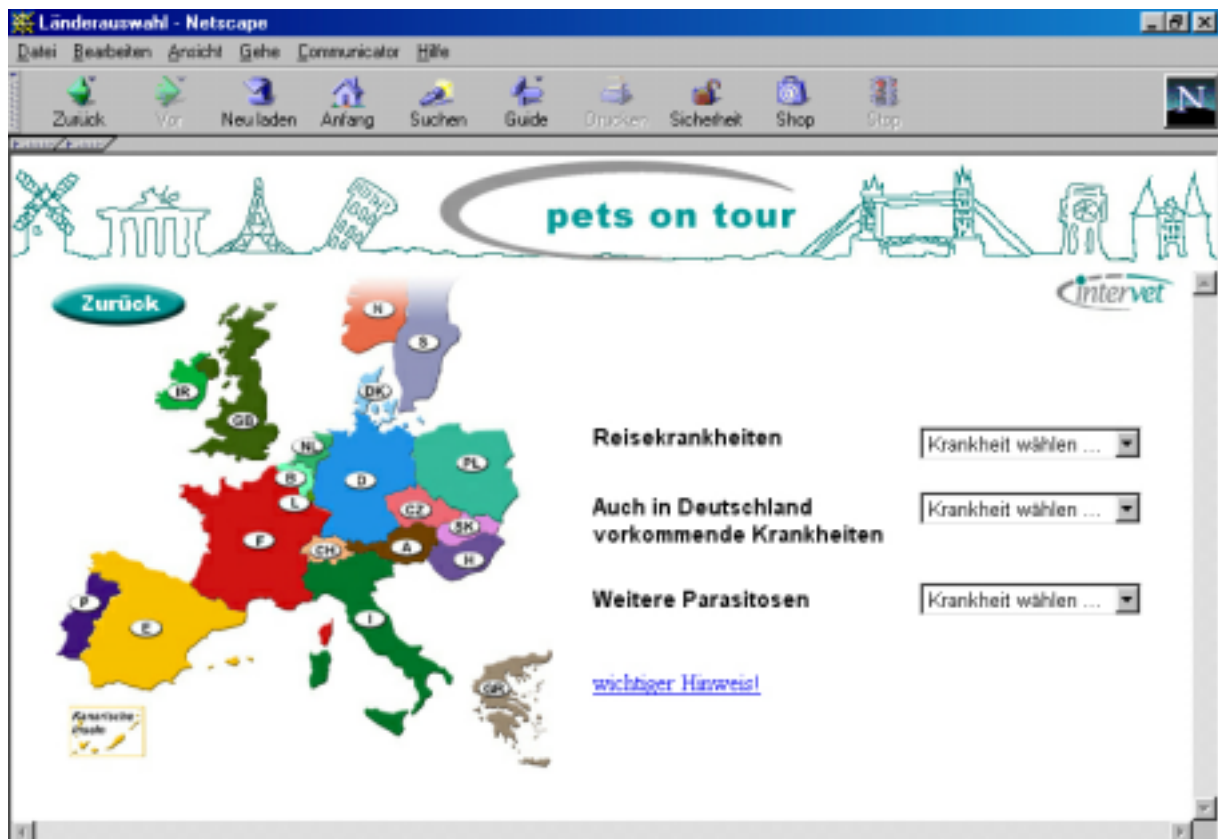


Abbildung 6: Zentrale Ausgangsseite des Informationssystems „Pets on Tour“

Durch das „Überfahren“ der Karte mit der Maus findet der Benutzer schnell heraus, daß die Länder interaktive Schaltflächen sind. Es erscheint eine kleine Hand, die anzeigt, daß man durch Anklicken dieser Fläche auf eine weitere Seite der Anwendung gelangt. Zusätzlich erscheint bei einem etwas längeren Verweilen mit der Maus auf einem Land ein kleiner Vermerk, um welches Land es sich handelt. Dieser Vermerk läßt den Nutzer ebenfalls darauf schließen, daß es sich um eine interaktive Fläche handelt.

Bei der Auflistung der im Programm besprochenen Krankheiten muß der Nutzer auf den kleinen grauen Pfeil am Ende des Kastens mit dem Schriftzug „Krankheit wählen...“ klicken. Dann werden die jeweiligen Krankheiten automatisch der Reihe nach aufgelistet. Das

Verwenden eines solchen „Drop-down“-Menüs entspricht den üblichen Konventionen auf einer Internetseite (Abbildung 6). Durch ein weiteres Anklicken des Namens einer Krankheit gelangt der Anwender auf eine neue Seite des Programms.

Bei den einzelnen Seiten der Krankheiten, Länder und Besitzerinformationen des Programms, die in HTML-Format erstellt worden sind, befinden sich die Steuerungselemente „Zurück“ und „Menü“ einheitlich als Buttons auf der linken oberen Bildschirmseite, um dem Anwender die Orientierung innerhalb des Programms zu erleichtern (Abbildung 7). Diese Anordnung der Steuerungseinheiten am linken Bildschirmrand wurde extra so gewählt, denn auf der Mehrheit der Seiten im Internet wird dies so gehandhabt.

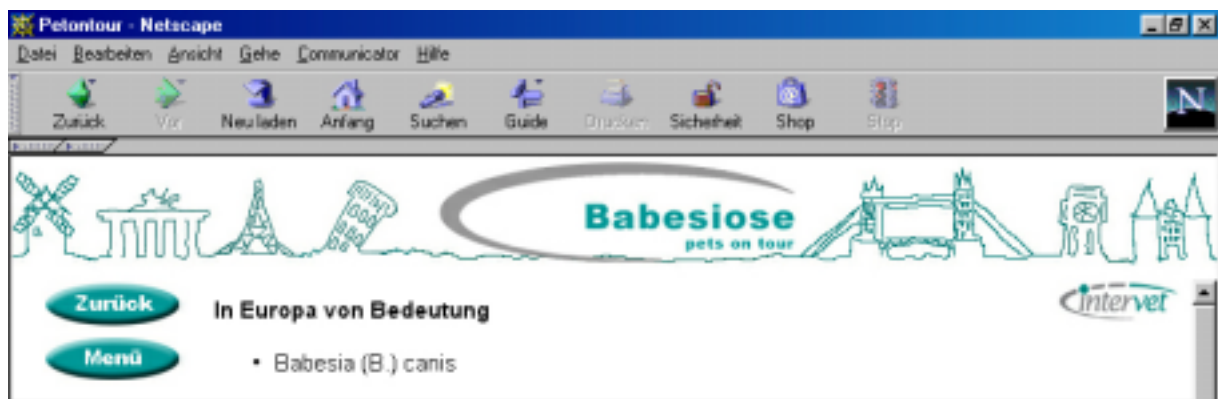


Abbildung 7: Navigationsleiste, der im Programm besprochenen Krankheit, Babesiose

Auch bei diesen Buttons wird durch das Verändern des Aussehens beim „Überfahren“ mit der Maus und dem Erscheinen einer kleinen weißen Hand deutlich, daß es sich um einen Hyperlink handelt. Durch das Anklicken des „Zurück“ Buttons gelangt der Benutzer auf die von ihm zuletzt betrachtete Seite. So ist ein Zurückverfolgen der einzelnen Seiten (Hyperlinkschritte) schnell und einfach möglich. Klickt der Anwender hingegen auf den „Menü“ Button gelangt er zur Seite mit der Europakarte zurück.

Zusätzlich befindet sich auf jeder HTML-Seite am oberen Bildschirmrand eine eindeutige Beschriftung, in welchem Land und in welcher Krankheit der Anwender sich gerade befindet. Auch dies soll für den Nutzer bei der Navigation durch die Computeranwendung eine Hilfestellung sein.

Zusätzlich zu den Navigationseinheiten „Zurück“ und „Menü“ bietet das Programm zwei weitere Steuerungselemente. Auf den Seiten der einzelnen Länder besteht die Wahlmöglichkeit zwischen eine Darstellung der Halterinformationen im PDF-Format oder im HTML-Format.



Abbildung 8: Länderseite von Österreich mit dem Vermerk „drucken“ beim Überfahren des PDF Buttons

Diese Auswahlmöglichkeit wird durch zwei unterschiedliche Buttons mit den Aufschriften „PDF“ und „HTML“ verdeutlicht. Durch den „Roll over“-Effekt in Form eines Schattens links oberhalb des Buttons wird verdeutlicht, daß es sich hierbei um interaktive Bereiche handelt. Die Wahl zwischen diesen beiden Buttons entscheidet, ob das Dokument druckoptimiert oder bildschirmoptimiert dargestellt werden soll. Näheres dazu siehe unter 4.1.4 Kapitel „Besitzerausdrucke“. Welcher Button für welche Darstellungsweise steht, wird dem Anwender dadurch verdeutlicht, daß nach einem Verweilen von ca. einer Sekunde auf dem jeweiligen Button darunter ein kleiner Vermerk erscheint, auf dem entweder „lesen“ beziehungsweise „drucken“ steht (Abbildung 8).

Auf den HTML-Seiten der Informationen für den Tierhalter ist am oberen Bildschirmrand zusätzlich ein PDF-Button mit dem Hinweis „Ausdruck für den Tierbesitzer“ zu sehen. Dieser soll dem Tierarzt verdeutlichen, daß ein Ausdruck für den Kunden besser im PDF-Format erfolgen sollte (Abbildung 9).



Abbildung 9: Steuerungselemente der HTML-Seite der Tierhalterbroschüre über Frankreich mit dem Hinweis auf das PDF-Format für den Kundenausdruck

Bei den Besitzerinformationen im PDF-Format ist die Navigation durch das verwendete Programm Adobe Acrobat Reader 5.0 von Adobe Systems Incorporated bereits vorgegeben. Die im Programm verwendeten Symbole entsprechen internationalen Gepflogenheiten. Um vom PDF-Format des Tierhalterausdruckes wieder in das eigentliche Programm zu gelangen muß der Nutzer auf den „Zurück“-Pfeil in der Menüleiste klicken. Generell wurde die Anzahl der Kommandos, die benötigt werden, um sich durch das Programm zu bewegen, möglichst gering gehalten. Dies empfiehlt auch Hill Duin (1988).

4.1.2 Krankheitsbeschreibung

Der Anwender des Programms kann sich eine der im Programm beschriebenen Krankheiten entweder direkt auf der Ausgangsseite aussuchen, oder zuerst ein Land auf der Europakarte anklicken und von dort aus eine der im Programm besprochenen Krankheiten auswählen. Bei den Beschreibungen der einzelnen im Programm genannten Krankheiten wurde beim Seitenaufbau immer nach demselben Prinzip vorgegangen. Der Nutzer des Programms gelangt nach dem Anklicken des Schriftzuges einer Krankheit zunächst auf eine Übersichtsseite. Durch diese Übersichtsseite ist es dem Anwender möglich, sich ohne weiteres Hin- und Herspringen einen Überblick über die im Programm besprochene Krankheit zu verschaffen (Abbildung 10).

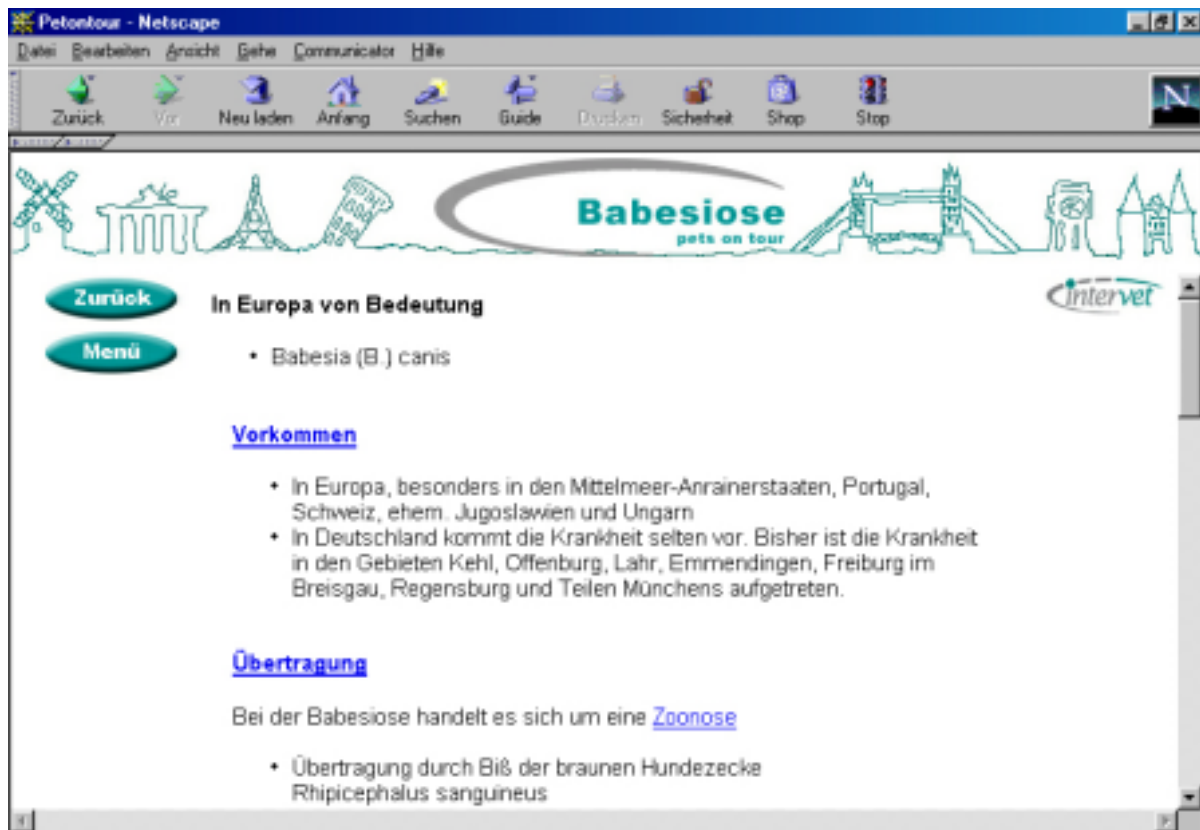


Abbildung10: Übersichtsseite über die Krankheit Babesiose

Jede der im Programm aufgeführten Krankheiten ist auf der Übersichtsseite in die Teilbereiche „Vorkommen“, „Übertragung“, „wichtige klinische Symptome“, „Diagnose“, „Therapie“, „Prognose“, „Vorbeugung“ und „Geschichte“ unterteilt. Dieses wird durch die sich blau und unterstrichen darstellenden Überschriften verdeutlicht. Diese Überschriften sind ebenfalls Hyperlinks und führen den Nutzer auf eine weitere Seite mit zusätzlichen Informationen. Auf der dem Hyperlink folgenden Seite wird der genannte Teilaspekt der Krankheit, zum Beispiel das Vorkommen bei Babesiose, mit der Nennung des Hauptvektors und der genauen Angabe der nördlichen und südlichen Breitengrade ausgeführt und durch ein Bild veranschaulicht (Abbildung 11).

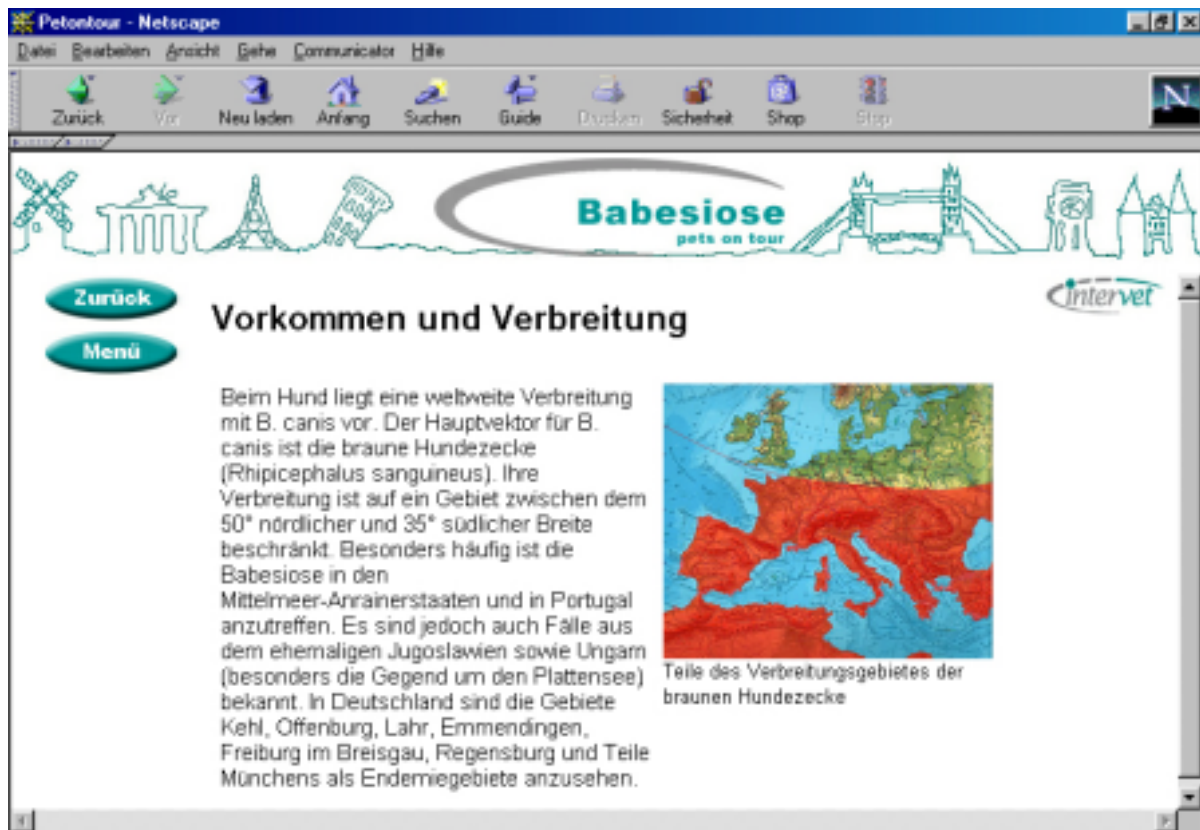


Abbildung 11: Vorkommen und Verbreitung der Krankheit Babesiose

Damit der Anwender nicht immer auf die Übersichtsseite zurückgehen muß, um die weiteren ausführlichen Informationsseiten aufzurufen, kann er durch Anklicken des Schriftzuges „weiter zu ...“ am Ende der jeweiligen Seite die ausführlichen Informationen zu dem folgenden Teilbereich wie bei einem Buch durchblättern. Einige der im Text aufgeführten Bilder sind durch Anklicken vergrößerbar. So lassen sich bestimmte Details auf den Bildern besser erkennen. Die Interaktivität der Bilder wird dem Nutzer durch eine blaue Umrandung verdeutlicht. Auch hier erscheint beim „Überfahren“ mit der Maus eine kleine Hand. Das folgende Beispiel stammt von der Seite „Vorbeugungsmaßnahmen“ bei Babesiose. Um das vergrößerte Bild wieder zu schließen, genügt ein Klick mit der linken Maustaste auf eine beliebige Stelle des Bildschirms.



Abbildung 12: Vergrößertes Bild von der Seite „Vorbeugungsmaßnahmen“ bei Babesiose

In den ausführlicheren Texten oder in den Unterpunkten, die unter den Überschriften auf der Übersichtsseite der jeweiligen Krankheiten aufgeführt werden, befinden sich einzelne Wörter, die blau eingefärbt und unterstrichen sind. Dabei handelt es sich um sogenannte „hot words“, die interaktiv sind. Durch das Anklicken dieser Worte erscheint eine Karteikarte, die eine Definition des Begriffs oder gegebenenfalls eine Anweisung liefert. Diese Karteikarten „Pop-up Windows“ ermöglichen es dem Nutzer, einzelne schwierige Fachtermini im Text zu verstehen, ohne aus dem Kontext gerissen zu werden (Abbildung 13).

Als Besonderheit des Informationssystems wird bei einigen Krankheiten zusätzlich zu den veterinärmedizinisch relevanten Aspekten noch der Unterpunkt „Geschichte“ aufgeführt (Abbildung 14). Dort wird medizinhistorisch beschrieben, wer wann welche Krankheit entdeckt hat und ob im Zusammenhang mit der Krankheit irgendwelche Besonderheiten aufgetreten sind. Wenn möglich wird auch eine Klassifizierung des Krankheitserregers mitgeliefert.

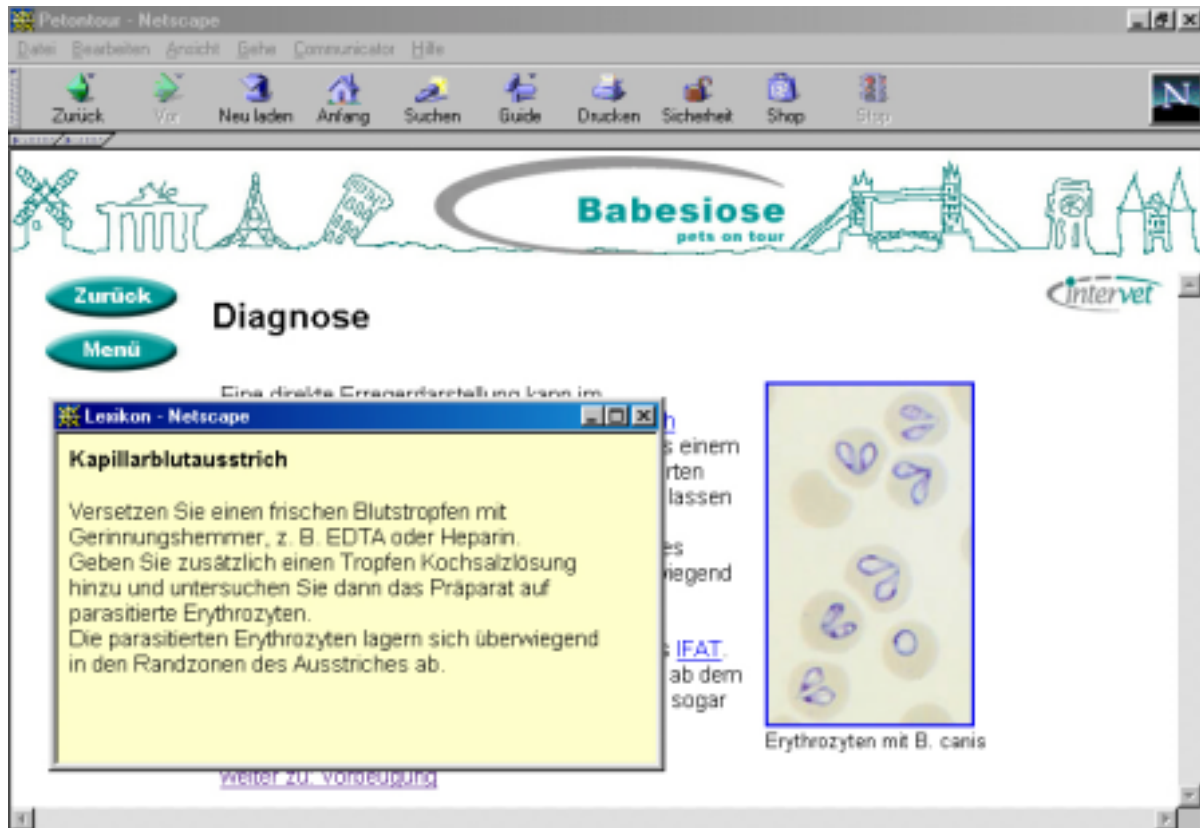


Abbildung 13: Karteikarte („Pop-up window“) von der Seite „Diagnose“ bei Babesiose



Abbildung 14: Geschichtliche Aspekte der Krankheit Babesiose